

NDB-Artikel

Bodmer Zürcher Patrizierfamilie.

Leben

Die Familie, bei der keinerlei Zusammenhang mit den zahlreichen anderen im Kanton Zürich ansässigen B. besteht, geht zurück auf den Steinmetzen *Melchior B.* († 1563), der wahrscheinlich aus der Walsersiedlung Alagna im oberen Valsesia (Piemont) stammte und 1543 das Zürcher Bürgerrecht erwarb. Mit seinem Sohn, dem Baumeister *Ludwig B.* (1554–1607), wurde die Familie 1585 in den Großen und 1600 in den Kleinen Rat aufgenommen. Seit dem 17. Jahrhundert betätigten sich die B. vor allem als Tuchscherer, Goldschmiede und Kaufherren und gelangten in verschiedenen Zünften zu hohem Ansehen. Mit den Söhnen von Ludwigs Enkel *Heinrich* (1623–91) teilten sie sich in eine ältere Linie, der *Johann Georg* (s. u.) angehört, und eine jüngere (Windegg-) Linie, der →*Daniel B.* (* 15.9.1769 Zürich, † 25.6.1837 Zürich), Sohn von *Heinrich B.* (1742–1814) und Anna von Muralt (1747–1803), entstammt, der 1790 von seinem Vater die Seidenhandlung „H. C. Muralt u. Sohn“ übernahm, sie mit Zähigkeit und großem kaufmännischem Geschick durch die Zeit der revolutionären Wirren steuerte und den Zürcher Seidenhandel und die Seidenfabrikation förderte.

Literatur

Schweiz. Geschlechterbuch, Jg. 5, Basel 1933, S. 66 ff.;

F. Stuck, *Gesch. d. Fam. B. v. Zürich*, Zürich 1942; zu *Daniel*:

ADB III.

Autor

Paul Schoch-Bodmer

Empfohlene Zitierweise

, „Bodmer“, in: *Neue Deutsche Biographie* 2 (1955), S. 361 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
